

der gleiche Güte stets dem deutschen Erzeugnis den Vorzug zu geben, widerspricht jedoch der jeder Staatsverwaltung obliegenden Pflicht, ihren Bedarf auf möglichst billigem Wege zu decken, und kann als berechtigt nicht anerkannt werden.

Die Zahl der an den preussischen Höchschulen im laufenden Sommersemester wirkenden Dozenten beläuft sich insgesamt auf 1526 gegen 1490 im Vorjahre.

Noch einmal das zerschnittene Tischstück. In Essen wurde der Zentrumsmann Stöbel bei der Stichwahl mit 39 291 Stimmen gewählt.

Die Presse und die Reichstagswahlen. Die Deutsche Tageszeitung beschäftigt sich darauf, die große Niederlage zu betonen, die der Bund der Landwirte erlitten hat.

Das Zentrum kann in aller Zukunft je auch nur verlieren; neue Kräfte kann der Zentrum nicht mehr erhalten, wohl aber kann er allmählich welche verlieren.

Die Zentrumspartei stand, wie gesagt, auch bei den jüngsten Wahlen im wesentlichen offen; was sie ist, verankert sie der eigenen Kraft.

Ja, Zentrum und Sozialdemokratie, die beiden in ungenügendem Maße getrennten Parteien Deutschlands, haben sich in der Wahl in hellem Gegensatz.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen hat im Süden tiefen Eindruck gemacht. Es scheint sich daraus zu ergeben, daß Deutschland immer länger in einer ähnlichen Lage verharren wird.

Der Artikel hat natürlich nur den Zweck, für Verwirrung bei den Wählern zu sorgen, aber im übrigen wird sich die Regierung schon mit der notwendigen Ruhe abfinden müssen.

Die Internationalen. Die Sympathiebewegungen, die uns alljährlich wieder beschäftigen, sind sehr zahlreich, treten aber nicht die folgenden mit:

Das Zentrum hat mit dem Reich für die Verwirklichung von Militärausgaben möglichst geringen Widerstand zu erwarten. Die parlamentarische Stellung des Zentrums wird von der geringen Mandatsstärke in keiner Weise berührt.

Die Zentrumspartei stand, wie gesagt, auch bei den jüngsten Wahlen im wesentlichen offen; was sie ist, verankert sie der eigenen Kraft.

Das Zentrum kann in aller Zukunft je auch nur verlieren; neue Kräfte kann der Zentrum nicht mehr erhalten, wohl aber kann er allmählich welche verlieren.

Die Zentrumspartei stand, wie gesagt, auch bei den jüngsten Wahlen im wesentlichen offen; was sie ist, verankert sie der eigenen Kraft.

Das Zentrum kann in aller Zukunft je auch nur verlieren; neue Kräfte kann der Zentrum nicht mehr erhalten, wohl aber kann er allmählich welche verlieren.

Das Zentrum kann in aller Zukunft je auch nur verlieren; neue Kräfte kann der Zentrum nicht mehr erhalten, wohl aber kann er allmählich welche verlieren.

Das Zentrum kann in aller Zukunft je auch nur verlieren; neue Kräfte kann der Zentrum nicht mehr erhalten, wohl aber kann er allmählich welche verlieren.

gebuhig zu warten, bis die Ansammlung von selbst sich zersprengt, suchten die Polizisten im Uebereifer die Menge auseinander zu treiben.

Frankreich.

Die Verwirklichung der Schule.

Nachdem die Säkularisierung der Kongregationen von der Deputiertenkammer beschlossen und von ihr der Gesetzentwurf angenommen worden ist, wonach jedem Kongregationisten unterjagt wird, in der Gemeinde, wo er früher unterrichtet oder in einer Nachbargemeinde weiter zu unterrichten, wird die Regierung energische Schritte tun müssen.

Die bereitete Kabinettsliste.

In der gestrigen Kammer Sitzung fand nach einer Pariser Depesche des „Socialangeers“ der radikale Deputierte und frühere Unterrichtsminister Lehgues, der gegen Combes für die weiblichen Unterrichtsorden eintrat, so viel Beifall, daß die Regierung bei der darauf folgenden Abstimmung trotz der gestellten Verzögerungsfrage nur eine Mehrheit von 16 Stimmen erhielt.

Eingziehung des Arzgenvermögens.

Die französische Kammer beschäftigte sich nach einer Meldung aus Paris gestern mit dem von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf betreffend die Säkularisierung der Kongregationen.

England.

Gegen den Romanisozialismus.

Am 12. wie immerzeitig mitgeteilt, hat sich in England unter dem Namen „Liga der gewerblichen Freiheit“ eine Vereinigung von Kapitalisten gebildet, welche sich die Aufgabe gestellt hat, dem Romanisozialismus möglichst entgegenzutreten.

Gegen die Sozialisten.

Der Sozialismus hat sich in der Wahl im ersten Bezirk sehr gut gehalten, was nach 10 Uhr nachmittags Reichstagskanzler Graf Helldorf mitteilte.

Seine politische Nachrichten.

Bei der Stichwahl im ersten Bezirk gab kurz nach 10 Uhr nachmittags Reichstagskanzler Graf Helldorf mitteilen, daß die Sozialisten sich sehr gut gehalten haben.

Gewerkschaftsbewegung.

Zimmerer. In Halle a. S. haben heute früh, wie uns per Telegraph mitgeteilt wird, die Arbeitniedergelegt.

fälscher Tauschen gesucht. Unterzeichnet ist das Duplikat dieser meiser Zettel. Die Zepsergehilfen im Ausland seien wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich ihre Dresdener Kollegen im Auslande befinden und Bezug nach Dresden unter allen Umständen fernzuhalten ist.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 27. Juni 1903.

An die Parteigenossen!

Wir richten hiermit an alle diejenigen Genossen, welche am Stichwahltag tätig gewesen sind, das bringende Ersuchen, sämtliches Material, wie Listen, Stimzettel etc., sofort in der Buchhandlung Eschschimmer, Jakobstraße 49, abzuliefern zu wollen.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

An unsere neu hinzutretenden Abonnenten. Wir richten die Bitte, etwaige Unpünktlichkeiten in der Zustellung der „Volksstimme“ entschuldigen zu wollen.

Den zahlreichen neuen Hinzutretenden Abonnenten zur Nachricht, daß sie die „Volksstimme“ bis zum 1. Juli gratis geliefert bekommen.

Eine große Anzahl Glückwünsche zu unserm Wahlsiege in Magdeburg sind uns gestern und heute zugegangen. So aus Berlin: Von einigen Magdeburgern; aus Dresden: Von der Magdeburger Stammkneipe im Volkshaus; aus Halberstadt, Pantow, Barby, Staßfurt, Jülich, München, Leipzig, Thale, Widdau, Schönebeck usw.

Die Sache der Besiegten. Kleinlichkeit ist Trumpf. Das war während der ganzen Wahlkampfzeit in Magdeburg deutlich zu bemerken.

Gestern hörte ich, als ich im „Cafe Hohenzollern“ saß, zufällig, wie eine Gesellschaft sogen. „vornehmer“ Herren, die in den Versammlungen der „vereinten Ordnungsparteien“ eine gewisse Rolle spielten, erklärten: den Sellnern wird jetzt kein Krin gel mehr gegeben, die haben doch alle den Pfannkuch gewählt.

So bestrafen die Herren um Trendt Geißnung mit der Kumpertstraße. Und dabei befinden sich gerade unter den Sellnern vielfach rüchständige Elemente genug, die alles eher denn sozialdemokratisch wählen!

„Verräter der guten Sache“. Resigniert über das Fiasko ihrer Wahlmacht schreibt das Blatt des hiesigen „Ordnungs“partells, die „Magdebt. Ztg.“:

Saß in allen Bezirken ist die Gunahme der Stimmen der staatsverhaltenden Parteien sehr gering; in verschiedenen, namentlich aber den Budauer Bezirken, ergeben die Zahlen den Beweis, daß nicht alle Wähler des ersten Wahlganges ihre Stimmen wiederum für den Kandidaten der vereinigten Parteien abgegeben, sondern daß viele sich als Verräter der guten Sache in das Lager der Bundesbrüdererschaft begangen haben.

Wozu der Lärm? Das Letzte ist nicht einmal richtig! Aus den Listen ergibt sich, daß der Milchmensch „Freistum“, Zentrum, Nationalliberale und Konjorten geschloffen für Trendt eingetreten ist.

Sebels Einnahmen. Welche wunderbare Ansichten in gegnerischen Kreisen über die Einnahmen der sozialdemokratischen Führer herrschen, davon legt eine Unterhaltung Zeugnis ab, die am Freitagabend zwei Kaufleute — und zwar zwei erwachsene Kaufleute — auf der Rennbahn an der Berliner Chaussee führten.

Zu deren Ruh und Frommen teilen wir folgendes mit: Unter Genosse Sebel bekommt für seine Vorträge pro Jahr eine Kaufmannsumme von 5 Millionen Mark.

Da neuerdings der Verbreitungsbezirk der „Volksstimme“ wieder bedeutend zugenommen hat, sogar diejenigen zu den eifrigsten Lesern gehören, die öffentlich das Organ der Arbeiter beschimpfen, dabei die neueste Nummer in der Woche haben, so nehmen wir an, daß auch diese Zeilen an diejenigen gelangen, die die obenstehenden Katarennachrichten verbreiten.

Unter Genosse Sebel bekommt für seine Vorträge pro Jahr eine Kaufmannsumme von 5 Millionen Mark. Mannt man etwa, ein Mann von der Begabung Sebels würde zum Preisdrucker werden?

Das Scherz beiseite! Diese Tatsache beweist, wie leicht es die Herren Schiffer, Stern, Schenk, Trendt usw. hatten, ihre Publikation für die bekannten Rädchen zu begeistern.

Die neuesten Kleiderstoffe
Die neuesten Waschstoffe
Beste Buckskin und Cheviots
darunter große Posten Reste für Knaben-Anzüge.
Große Posten Feinwaren
besonders federlichte Inlette, Dreile, Bezüge,
Handtücher und Tischtücher.
Außergewöhnlich große Posten
Gardinen — Teppiche — Sofastoffe
Sofaplüsch — Moquetts.
Alles in größter Auswahl, nur guten Qualitäten
und außergewöhnlich billig.
A. Karger
Gelegenheitslauf-Geschäft
8 Grosse Marktstrasse 8.

Achtung!! Ausschneiden!!
Für Schlosser, Dreher und Fachleute:
Komplette Fahrrad-Rahmen mit Treiblager, Kettenrad, Kurbeln,
Sattelstütze, Lenkstange, Bremse, Gabel Mk. 48.—
Gespannte Räder mit drehenden Naben, pro Paar 13,50
2 Laufräder, 2 Schläuche 16.—
Sattel Mk. 3,50; ff. Pedale 3,50
Lenkstange mit 22, 24, 25 mm Schaft 4,50
Fachgemäße Reparaturen schnell und gut.
P. Kaiser & Co.
Wilhelmstraße 2. 3607

Billigst
verkaufe
Herren- und Knaben-Anzüge
Sommer-Heberzieher
Hosen
Herren- u. Damen-Uhren, Ketten Ringe
Regulatore Nähmaschinen.
Adolph Michaelis
Apfelstr. 16, I.

Zur Wäsche
empfehle
Pa. gelbe Kernseife à Pfd. 25 Pf.
Pa. weiße Kernseife à Pfd. 26 Pf.
Pa. grüne weiche Seife à Pfd. 18 Pf.
Kristall-Soda à Pfd. 4 Pf.
Thompsons Seifenpulver mit Schwan à Pfd. nur 13 Pf.
Abler Seifenpulver à Pfd. nur 8 Pf.
Sesive Phenix à Pfd. nur 25 Pf.
Union-Weichsoda à Pfd. 9 Pf.
Pa. Stückenstärke à Pfd. 20 Pf.
Pa. Kartoffelstärke à Pfd. 13 Pf.

E. Wittekopf
Gr.-Salze. 3606
Auf sämtliche Waren
5 Prozent Rabatt.

Wie soll der Rückenmarkskranke leben?
Allgemeinverständlich beantwortet von
Dr. med. Erich Schwabe.
Preis 1 Mark.
Buchhandlung Volksstimme.

Schumms Restaurant
Hendelstraße 4
Täglich Orchester-Konzert!!
Angenehmer Aufenthalt. 320

Städtisches Orchester
Volkskonzert
Konzert-Haus
Montag den 29. Juni
abends 8 Uhr. 3587
Eintrittskarten
im Vorverkauf . . . 20 Pfg.
an der Abendkasse 30 Pfg.

Viktoria-Theater.
Sonntag den 28. Juni
nachmittag 3 1/2 Uhr
Krieg im Frieden.
Abends 7 1/2 Uhr
Eutti.

Zigarren
eigener Fabrik empfiehlt in vor-
züglichster Qualität 3602
C. Fuhrmann
Budkau, Schönebekerstraße 19.
Wiederverkauf, erhalten Fabrikpreise.
Was muss man von der Geographie wissen?
Allgemeinverständlich dargestellt von
Dr. Julius Reiner.
Preis 1,50 Mk.
Buchhandlung Volksstimme
Ein starkes Fahrrad bill. zu verk.
Alte Neustadt, Al. Weinhoffstr. 3, S. P.

Möbel,
Brantausstattungen,
moderne Sofas,
Garnituren
billig
Berlinerstr. Nr. 30/31,
im „Blauen Gehir“.
fr. Gehler.

Burg Grand Salon
Heute Sonntag:
Oeffentlicher Tanz
Ergebnis ladet ein
Gleichzeitig empfehle ich meinen schönen und schattigen
Gesellschaftsgarten.
Empfehle jeden Sonntag
Erdbeeren eigener Ernte
mit Schlaghauer.

Luisen-Park
Fernsprecher 895. Spielgartenstraße 1a.
Heute Sonntag den 28. Juni
Großes Instrumental- u. Vokal-Garten-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Herrn Karl Riffan
unter gütiger Mitwirkung der beliebten Konzert- und Liedersängerin
Fräulein Elsbeth Opitz-Berlin.
Anfang 3 1/4 Uhr.
Im großen Saale: **Tanzkränzchen.**
Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsball.**
Entrée inklusive Billetsteuer 15 Pfennig. — Programm 5 Pfennig.

Thalia-Buckau.
Heute Sonntag:
öffentlicher Tanz.
Abonnement 75 Pfg.
Ergebnis ladet ein 369 **J. Westphal.**

Dreifaiserbund.
Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik
Tanz-Abonnement 50 Pf. — Einzeltanz 5 Pf.
Hierzu ladet ergebenst ein
Otto Danke.

Gesellschaftshaus Zur Krone
Alte Neustadt, Moldenstrasse 43/45. 369
Heute Sonntag: **Tanz**
Ergebnis ladet ein **Karlrich Buhro.**

Zerbster Bierhalle
Telephon 2442.
Heute Sonntag:
Oeffentlicher Tanz.
Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

W. Blankes Restaurant und Speisehaus
Leopoldstraße 13 (früher Kollner) empfiehlt:
Mittagstisch 35 Pf.
Abendessen 25 Pf.
Schmorbraten mit Kompott 40 Pf.
Schweinebraten mit Kom-
pott 40 Pf.
Kotelett m. Spargel 40 Pf.
Frikassee, Portion 40 Pf.
Bringe meinen Garten und Regalbau in Erinnerung.
Familien Wannen Kaffee Loden. 3605

Weisser Hirsch
Heute Sonntag: **TANZ**
bei neu besetztem Orchester. 3595
Ergebnis ladet ein **H. Grunow.**

Georg Winters Garten, Rogauerstraße 80
Heute Sonntag: 3599
Grosses Freikonzert und Preisschiessen
Es ladet ein **Georg Winter.**

Stiller's Etablissement, Fermersleben
Heute Sonntag:
Großes Garten-Konzert
Von 6 1/2 Uhr ab: 3596
Tanz im herrlich dekorierten Saale.
Freundlich ladet ein **Emil Stiller.**

Weisser Schwan, Burg.
Sonntag den 28. Juni: **Guten-Ausflug.**

Burg „Hohenzollernpark“
Am Sonntag von 3 1/4 Uhr ab:
Garten-Konzert u. Tanz.
Zur Einweihungsfeier meiner neu renovierten Lokalitäten
Montag den 29. Juni, von 7 Uhr ab
Grosser Frei-Tanz bei Doppel-Orchester.
Freundlich ladet ein **Otto Eicke.**

Nur noch Sonntag
den 28. d. Mts.
Unwiderruflich letzter Tag
Am Stern Ecke Augusta- und
Roonstrasse
Haase's
konzentrische
Stufenbahn

Burg. Schützenhaus Burg.
Am Sonntag den 28. Juni 3528
Gartenkonzert u. Tanz
Freundlich ladet ein **C. Prokatsky.**

Gernrode a. Harz
Restaurations zur guten Quelle
Den Gargbesuchern bringe ich meine gut eingerichteten
Lokalitäten mit
Großem schönen Garten
passend für Vereine und Gesellschaften, in empfehlende
Erinnerung.
3594 **August Trautwein.**

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter
(E. S. Nr. 29, Hamburg), Zehlfeld Eudenburg.
Montag den 29. Juni, abends 8 Uhr, in der „Zerbster Bierhalle“
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung: 1. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder. 3601
2. Verschiedenes. Der Bevollmächtigte.

Frauen- und Mädchen-Bildungsverein Magdeburg u. U.
Montag den 29. Juni 1903
Versammlung
in der Zerbster Bierhalle, Eudenburg, Schöningerstraße
Tages-Ordnung:
1. Der Freiheitskämpfer Ludwig Plau. Ref.: Genosse Karl Görlich.
2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**
Gäste haben Zutritt. 3598

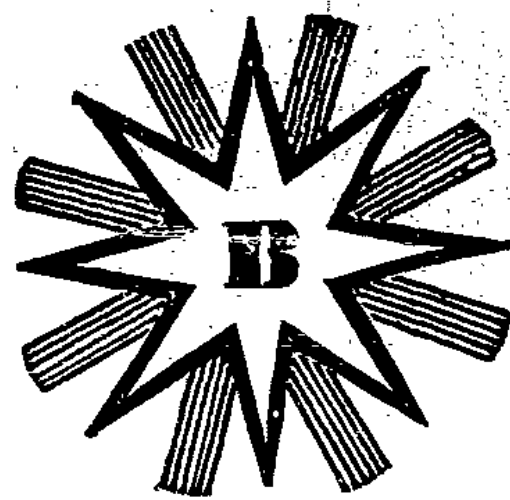
6. Jahresbericht 1902
der
Kur- u. Badeanstalt Magdeburg-Budkau
E. G. m. b. H.
Im Jahre 1902 erhöhte die Genossenschaft die Geschäftsanteile von
20 Mark auf 50 Mark. Die Mitglieder hatten mit dem einfachen Bei-
trage der Geschäftsanteile.
Am 1. Januar 1902 bestand die Genossenschaft aus 221 Mit-
gliedern mit 253 Geschäftsanteilen à 20 Mark und einer Gesamtver-
mögen von 10 120 Mark. Im Jahre 1902 traten ein 2 Mitglieder
mit 3 Geschäftsanteilen. Es schieden aus 28 Mitglieder mit 28 Ge-
schäftsanteilen, so daß am Schluß des Geschäftsjahres verblieben 195
Mitglieder mit 228 Geschäftsanteilen à 50 Mark mit einer Gesamt-
vermögen von 11 400 Mark. Das Geschäftsjahr haben die Mitglieder
hat sich somit im Jahre 1902 um 6340 Mark, die Gesamtsumme um
1280 Mark vermehrt.

Bilanz

Aktiva	Passiva
Grundstücks-Konto 127164/97	Genossensch.-Kapital- Konto 11400
Juventar-Konto 20202/34	Hypotheken-Gläubiger Konto 128050
Grundstücks-Umbau- Konto 3000	Kapital-Gläubiger Konto 15581/38
Brennmaterial-Konto 318	Geldhaben von aus- gehenden Mit- gliedern 740
Unlösen-Konto 347/50	Reservefonds-Konto 1472/87
Kassa-Konto 231/56	
Kautions-Konto 100	
Konto für rückständige Einzahlungen 2717/87	
Krankenkassen-For- derungen 1780/40	
Gewinn- und Verlust- Konto 2220/23	
158082/87	158082/87

Magdeburg-Budkau, den 25. Juni 1903.
Der Aufsichtsrat. **Der Vorstand.**
F. A. H. Eberhard, Karl Heim. S. Böller, G. Seyditz,
Fr. Sidel.

Warenhaus Gebr. Barasch



Nur Montag und Dienstag

Extra-Angebot zu diesem Ausnahmepreis

- 6 Stück **Staubkämme** 25 Pf.
- 3 Stück **ff. Coillettenseife** 25 Pf.
- 3 Stück **Klavierkerzen** 25 Pf.
- 1 Dose ca. 1/2 Pf. **Bohnerwachs** 25 Pf.
- Ein Paket **Coillett-Papier** 25 Pf.
- Ein **Spiritus-Gaskocher** „Ideal“ 25 Pf.
- Ein **Papier-Füchsenspitze** im Karton 25 Pf.
- Ein **Füchsen-Lampe** mit Metallblende 25 Pf.

25 Stück **Postkarten** 25 Pf.
mit Magdeburger Ansichten

Ein Kasten seidene **Lavalliers** 25 Pf.

Montag den 29. Juni

25

Pfennig

Tag

Dienstag den 30. Juni

- 3 Stück **Salz- und Pfefferstreuer** 25 Pf.
- 2 Stück **Salz- u. Mehlmeßer** aus Holz 25 Pf.
- Ein **Metall-Besteck** vernickelt 25 Pf.
- Ein **Metall-Tablett** gemust., Größe 80/35 cm 25 Pf.
- Eine **Kleiderbürste** 25 Pf.
- Eine **Teppichbürste** 25 Pf.
- Eine **Holzfussbank** 25 Pf.
- Ein **Bürstentasche** Holz gefüllt mit Spiegel 25 Pf.

Ein Kasten **Porzellan-Schalen** 25 Pf.
mit Magdeburger Ansichten

- 4 Stück **Schalenkörbchen** 25 Pf.
- 4 Stück **Glas-Kompottschalen** 25 Pf.
- Ein **Glasschüssel** gemustert, 20/24 cm groß 25 Pf.
- 2 Stück **Goldrandbecher** mit Beschlägen 25 Pf.
- Ein **Doppel-Reißbisen** aus Holz, mittel und fein 25 Pf.
- 1 Stück **Metall-Fenster** vernickelt 25 Pf.
- Ein **Markt-Netz** mit Beschlägen 25 Pf.
- 1 Stück **Fenster-Jeder** 25 Pf.

Ein Kasten bessere **Wasch-Tellermützen** 25 Pf.

Ein Kasten elegante **Clifton-Schleifen** 25 Pf.

Ein Kasten **Manschettenknöpfe** 25 Pf.

Abteilung für Lebensmittel

- Ein Pfund **Datteln** 25 Pf.
- 5 Pfund **Pudding-Pulver** 25 Pf.
- 1/2 Pfund **Kakao** garantiert rein 25 Pf.
- Eine Tafel extrafeine Vanille- **Sahne-Schokolade** 25 Pf.

Erfrischungs-Raum

- 5 Pf. **Selterswasser**
- 8 Pf. **Es mit Waffel**
- 9 Pf. **Erdbeeren**

Nur Einzel-Verkauf und soweit Vorrat.

Herr Arendt, der Vielversprechende. Unser August hat seine Zeit in einer Sonntagsplauderei die Art, wie Herr Arendt aller Welt alles möglich versprochen mußte, um viele Stimmen zu erhalten, gebührend verpöblich. Zwischen Haupt- und Stichwahl war begreiflicherweise Herr Arendt in tausend Leistungen. Was sollte er noch alles versprechen? Fast wollte er verzweifeln. Da fiel ihm, während er sich fristieren ließ — Herr Arendt hält etwas auf seinen Scheitel, wie man weiß — eine famose Idee ein. Der Erfolg davon war, daß zwei Tage später, fast sämtliche Barbier- und Friseur- folgendes Schreiben erhielten:

Hochgeehrter Herr Kollege!

Wie Ihnen bekannt sein wird, haben die hiesigen Barbier- und Friseurherren verschiedentlich Unannehmlichkeiten und Weiterungen gehabt, durch eine nach unserer Auffassung zu weit gehende Bestimmung der Gewerbeordnung, deren Auslegung sogar zur Verhaftung einzelner Herren Kollegen mit geringen Geldstrafen und zu erheblichen Kosten für die Jannung geführt hat. Es dürfte Ihnen auch bekannt sein, daß die Frage der Beschäftigung von Lehrlingen augenblicklich den Verwaltungsbehörden vorgelegt ist und auch auf dem Verbandstage in Hannover zur Sprache gebracht werden soll.

Solchen Uebelständen für uns Barbier- und Friseurherren muß im Wege der Gesetzgebung vorgebeugt werden. Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Reichstagswahlen haben wir unter Vermittlung unseres Reichstagsabgeordneten, des Herrn Rechtsanwalt Viktorius, mit dem Reichstagsabgeordneten der Ordnungspartei, Herrn Fabrikbesitzer Rudolf Arendt, verhandelt; derselbe hat uns versprochen, als er zum Reichstagsabgeordneten gewählt wird, irgend welchen sich zeigenden Missethänden für unser Gewerbe, welche eine zu weit Ausdehnung der Gewerbeordnung herbeiführt hat, entgegenzutreten.

Mit Rücksicht hierauf halten wir es für unsere Pflicht, Ihnen die Wahl des Herrn Rudolf Arendt dringend anzurathen, da wir von ihm eine Förderung auch unser Gewerbe erwarten dürfen.

Wir bitten Sie daher, am Donnerstag den 25. Juni 1909 unter allen Umständen Ihr Wahlrecht auszuüben und Herrn Kandidat Rudolf Arendt Ihre Stimme zu geben. Im Interesse des Mittelstandes und des Handwerks muß unter allen Umständen verhindert werden, daß ein Sozialdemokrat, der schärfste Gegner des Mittelstandes, uns im Reichstage vertritt.

Mit kollegialischem Gruß

Im Namen des Vorstandes der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Jannung Rudolf Michaelis, Obermeister.

Manchem Barbierherren ist es natürlich ein Dorn im Auge, daß der allzu schroffen Lehrlingsausbeutung vom Reichstag ein Riegel vorgezogen ist. Dem will Herr Arendt vorbeugen! Herr Arendt wäre also „im Falle seiner Wahl“, die dank des gesunden Sinnes der Magdeburger Arbeiterschaft verhindert wurde, für eine Ausdehnung der Lehrlingsausbeutung eingetreten! Herr Arendt wäre dafür eingetreten, daß den armen Barbierlehrlingen die Hützel noch mehr beschnitten wären, daß ihnen die freie Zeit an bestimmten Nachmittagen genommen worden wären.

Es ist wirklich ein Glück, daß Herr Arendt der Wille, die Gewerbeordnung zu verbessern, überhoben ist!

Den Mittelstandsanstiftern ins Stammbuch. Ein hiesiger Ladenbesitzer schreibt in einem „Eingekauft“ in einem hiesigen Blatte folgendes:

Es wird jetzt viel Wesens von den Warenhäusern, Konsumvereinen usw. gemacht! Diese sollen angeblich der Ruin für die kleinen und mittleren Geschäfte sein. Es kann nicht bestritten werden, daß Konsumvereine und Warenhäuser den Umsatz der kleinen Geschäftsleute vermindern. Der größte Krebsgeschwür ist indessen der Neid der meisten der in Stebe stehenden Geschäftsleute selbst. Bektere brücken die Preise mehr herunter als Konsumvereine, so daß von einem Verdienst überhaupt nicht mehr die Rede sein kann. Steht so ein Neidhummel, daß in den Laden seines Konkurrenten eine Person mehr geht, als in sein Geschäft kommen, schwilt ihm der Kamm! Es werden Plakate angeklebt, welche besagen, daß der Preis verschiedener Waren heruntersetzt ist. Nicht selten kommt es vor, daß Waren billiger angeboten werden, als der Einkaufspreis ist. Der Konkurrent kommt natürlich meistens nach! Kann hierbei ein Geschäft bestehen? Ich sage: „Nein!“ und jeder vernünftige Mensch wird mir recht geben! Ihr mittleren und kleineren Geschäfts-

leute, gönnt jedem etwas, laßt den schmeichlichen Konkurrenzneid fallen; nehmt einen realen, angemessenen Preis und Euch ist mehr geholfen, als durch Schimpfen auf Konsumvereine und Warenhäuser; denn solche aus der Welt zu schaffen, seid Ihr zu schwach. Reelle Konkurrenz hebt das Geschäft, schmeichliche Konkurrenz ist der Ruin des geschäftlichen Erwerbes. Schließlich möchte ich der gesamten Geschäftswelt Magdeburgs den Rat geben, gemeinsam dahin zu wirken, daß das Rabatt-System aus der Welt geschafft wird.

Da haben nun die Rabatt-Schula, Meinemund, Kappach, Schiffer und Konforten wochenlang das alte Lied von der Mittelstandsklöberei der — Sozialdemokratie heruntergeleiert und jetzt wird ihnen in klaren Worten von einem der ihrigen gesagt, daß sie alle von den Ursachen des Niedergehens des Mittelstandes keine blasse Ahnung haben. Recht so!

Eine Frauen-Versammlung des Frauen-Bildungsvereins findet am Montag abend 8 Uhr in der „Berthler Bierhalle“ in Sudenburg statt. Genosse Ehrlich spricht über den Freiheitskämpfer Ludwig Pfau.

Achtung, Transportarbeiter! Am Sonntag den 28. Juni findet im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 88, eine Konferenz der Mitgliedschaften des Zentralverbandes der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter der Provinz Sachsen und Anhalt statt.

Achtung, Krankenkassenvorstände! Am Montag den 29. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet in der „Reichskrone“, Jakobstraße, Eingang Peterstraße, eine Sitzung der Freien Vereinigung der Krankenkassenvorstände Magdeburgs statt. In dieser Sitzung wird beraten über die Beteiligung an der am 5. Juli hier stattfindenden zweiten Generalversammlung des Verbandes der Orts-Krankenkassen im Bezirk der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt. Die Krankenkassenvorstände werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Achtung, Vorstandmitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes! Sonntag vormittag 10 Uhr findet im Bureau eine große Vorstandssitzung statt und bitten wir um vollzähliges Erscheinen. Briefliche Einladung mit Tagesordnung erhält jedes Vorstandsmittglied am Sonntag morgen.

Saunensaal. Auf dem Bau des Maurermeisters Radisch fiel heute vormittag dem Zimmerer And. Lange ein Maurerstein auf den Kopf, wodurch eine flussende Wunde entstand. Wie gewöhnlich war wieder kein Verbandzeug zur Stelle. Solches mußte vielmehr erst vom Bau Jacobs geholt werden. Es wird wirklich Zeit, daß die Bauhandwerker von ihren Arbeitgebern verlangen, daß diese einen Rettungswagen mit Verbandzeug auf den Bauten bereit halten.

Einem heillosen Schrecken belamen am Sonnabend vormittag die Bewohner des zweiten Stockwerkes eines Hauses am Königshof, als sich an einem Fensterrahmen ein großer Wasserschwarz häuslich niederließ. Ein erfahrener Junge nahm den Schwamm alsbald als Strandgut in Empfang.

Schornsteinbrand. Am Freitag abend 9 1/2 Uhr rückte ein Zug der Feuerwehr nach dem „Zentral-Hotel“, um einen dort ausgebrochenen Schornsteinbrand zu löschen. In kurzer Zeit war die Gefahr beseitigt.

Ein Kind überfahren. Heute nachmittag wurde von einem Wagen der Straßenbahn auf dem Alten Markt ein Kind überfahren. Zum Glück wurden keine lebensgefährlichen Verletzungen wahrgenommen.

Kleine Chronik.

In der Affäre des früheren Bürgermeisters von Jewson zu Eisenach hat jetzt der Bezirksauschuß dem weimariischen Ministerium erklärt, daß er mit dem auf Amtsentsetzung v. Jewsons lautenden Antrag des Gemeinderats von Eisenach einverstanden sei. — Erster Bürgermeister v. Jewson war, wie seinerzeit mitgeteilt, beschuldigt worden, als Chef der Eisenacher Polizei eine Anzahl von Personen, die wegen verschiedener Vergehen mit den Behörden in Konflikt gekommen waren, unberechtigtweise begünstigt zu haben.

Mord und Selbstmordversuch.
Im Stadtteile Gafelbrunn bei Blauen i. B. schmitt nach einem häuslichen Streite der Maurer Friedrich seiner Ehefrau mit einem Rasiermesser die Kehle durch und verletzte die Frau schwer; doch konnte diese noch flüchten.

Darauf versuchte Selbstmord, sich selbst vom Hals abzuschnellen. Da daraufhin der Tod nicht eintrat, suchte er sich an den Balken zu erhängen. Von herbeieilenden Hausbewohnern wurde er aber noch lebend abgesehnt und nach einem Krankenhause gebracht.

Kleine Tageschronik. Der gefürchtete Ausbrucher Wolff, der am 16. d. M. aus der Strafanstalt in Prenzlau entwich, ist wieder ergriffen worden. In der kurzen Zeit seiner Freiheit hat der Verbrecher sein Geschäft neuem schwer belastet, indem er einen Raubversuch auf einen Landbriefträger ausführte. — Einen Mordversuch unternahm der Arbeiter Golinsky in der Wendstraße in Berlin auf seine von ihm getrennt lebende Frau. Er war ihr nachgegangen, um sie zur Mitleid zu ihm zu bewegen. Die Frau lehnte das Ansuchen ab und ließ davon Golinsky folgte ihr und brachte ihr zwei Stiche mit dem Messer in den Rücken bei. Der Attentäter wurde verhaftet. — Das Schwurgericht des Landgerichts Lorgau verurteilte den Gutsbesitzer Barth wegen versuchten Mordes zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus und den Arbeiter Zwanzig wegen desselben Verbrechens zu 10 Jahren Zuchthaus. — In der Nähe des St. Gotthard wurden die Schüler einer Rüricher Gymnasialklasse gelegentlich eines Ausfluges von einer Ravine verschüttet und kamen fast sämtlich ums Leben.

Letzte Nachrichten.

(„Herold“, Depeschen-Bureau.)

Belgrad, 27. Juni. Der an der Verschwörung beteiligte Oberst Maschin wurde zum General ernannt.

Hilbeshelm, 27. Juni. (Fig. Draht.) Der Inhaber des verfallenen Bankhauses, der Bankier Chr. Könnede in Goslar, wurde gestern vom hiesigen Schwurgericht wegen Vergehens gegen das Depotgesetz und die Konkursordnung, sowie wegen Unterschlagung von 900 000 Mark, zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Büsch, 26. Juni. (Fig. Draht.) Bei dem Touristenunglück am St. Gotthard wurden 1 Professor und 2 Schüler getötet. Viele Personen sind verletzt.

Paris, 26. Juni. (Fig. Draht.) Das Schwurgericht in Tours verurteilte den Besitzer des Schlosses Kosredon, welcher angeklagt war, sein Schloß in Brand gesetzt zu haben, zu 5 Jahren Gefängnis.

Barcelona, 26. Juni. (Fig. Draht.) Der Streik ist beinahe allgemein. Die Straßenbahndepots sind von der Gendarmetrie besetzt.

Vereins-Kalender.

- Zentral-Krankenkasse der Wagenbauer, Filiale Sudenburg.** Sonntag vormittag 11 Uhr Versammlung (Stichwahl) im „Deutschen Hof“.
- M. Lucub. „Einigkeit“, Dudau.** Jeden Dienstag, abends 8 Uhr, im „Thalia“, Dorothienstr., und jeden Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, auf der Stadt Sternwiese im Friedrich-Wilhelmsg. Turnhalle.
- Arbeiter-Gesang-Verein Alte Rennstadt.** Montag abend 8 1/2 Uhr Übungsstunde bei Georg Winter, Rogauerstraße 80.
- Verein deutscher Schuhmacher, Bahnhofs Magdeburg.** Montag, 29. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Bürgerhaus“.
- Stattklub „Einigkeit“, Neustadt.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr gefelliges Beisammensein im „Weißen Hirsch“. Gäste sind willkommen.
- Naturheilverein Dudau.** Sonntag den 29. Juni Ausflug nach dem Hundelsberg. Treffpunkt vormittags 10 Uhr am Straßenbahndepot.
- Arbeiter-Gesangverein Alte Rennstadt.** Sonntag mittag 12 Uhr Abmarsch von Winter zum Singersfest nach Diesdorf.
- Gr. Osterleben. Gesangverein.** Heute Sonnabend Versammlung bei U. Gultnecht. Sonntag nachm. 1/2 Uhr Abmarsch nach Diesdorf. Treffpunkt bei Schütze in Al. Osterleben.

Briefkasten.

- Gaibersdorf.** Zum Wahlsond: Durch Frau Biegenberg 50 Pfg. von einer armen Wäscherin. — Durch Genosse Jordan 3.80 Mark von den Zimmerern. — 95 Pfg. von den Maurern vom stölen Riefelschmaus.
- Libert.**
- Th. W., Stendal.** Ja! Die Strafe muß bezahlt werden.
- Wanleben und Jerichow.** Uns liegen Gesamtergebnisse aus den einzelnen Orten noch nicht vollständig vor. Wir können die Aufstellung daher erst Montag resp. Dienstag bringen.

Nur gültig bis 5. Juli.
Nur gültig bis 5. Juli.

8 billige Tage!

Räumungshalber

gewähre auf sämtliche Herren- u. Knaben-Garderoben trotz meiner billigen, festen Preise

5 Prozent Extra-Rabatt!

Leichte Sommer-Garderobe, Arbeits-Anzüge, Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Stöcke, Schirme

enorm billig.

Breiteweg

133 Heinrich Casper

Breiteweg

133

H. LUBLIN

Quartals-Woche unerreichte Sonder-Preise

Gardinen

ca. 200 Meter Gardinen	Wert 25	Extrapreis	Wert 15	ca. 50 Fenster Gardinen	Wert 2.50	Extrapreis	Wert 1.80
ca. 400 Meter Gardinen	Wert 37½	Extrapreis	Wert 25	ca. 250 Fenster Gardinen	Wert 3.75	Extrapreis	Wert 2.50
ca. 600 Meter Gardinen	Wert 50	Extrapreis	Wert 37½	ca. 150 Fenster Gardinen	Wert 4.25	Extrapreis	Wert 3.10
ca. 400 Meter Gardinen	Wert 65	Extrapreis	Wert 48	ca. 200 Fenster Gardinen	Wert 5.50	Extrapreis	Wert 3.70
ca. 300 Meter Gardinen	Wert 85	Extrapreis	Wert 60	ca. 400 Fenster Gardinen	Wert 5.75	Extrapreis	Wert 4.00
ca. 1000 Meter Gardinen	Wert 90	Extrapreis	Wert 67½	ca. 150 Fenster Gardinen	Wert 6.50	Extrapreis	Wert 4.80
ca. 500 Meter Kongressstoffe, gestreift	Wert 52½	Extrapreis	Wert 35	ca. 600 Meter gestreifte Kongressstoffe	Wert 67½	Extrapreis	Wert 45

Ein grosser Posten Gardinen-Reste ca. 150 cm lang **10** Stück

Einzelne Fenster sowie Gardinen-Reste zur Hälfte des regulären Wertes.

Tischdecken

ca. 100 Tischdecken, einfarbig	Wert 1.50	Extrapreis	Wert 95	ca. 55 Tischdecken mit Ständer	Wert 3.25	Extrapreis	Wert 2.00
ca. 100 Tischdecken, einfarbig	Wert 2.75	Extrapreis	Wert 1.80	ca. 40 Tischdecken mit Ständer	Wert 3.75	Extrapreis	Wert 2.40
ca. 50 Tischdecken, best.	Wert 3.00	Extrapreis	Wert 2.00	ca. 20 Plüschdecken mit Borde	Wert 5.50	Extrapreis	Wert 3.70
ca. 25 Tischdecken, best.	Wert 5.75	Extrapreis	Wert 4.00	ca. 30 Plüschdecken mit Borde	Wert 12.00	Extrapreis	Wert 8.50
ca. 60 Tischdecken, best.	Wert 7.50	Extrapreis	Wert 5.75	ca. 25 Plüschdecken mit Ständer	Wert 7.50	Extrapreis	Wert 5.50

ca. 2000 Gartentischdecken, Extrapreis Wert 65, 85, 120

Ein Posten Wagendecken, Wert bis 6.00 RM. Extrapreis Wert 1.00, 2.00

Portièren

ca. 100 Meter Portièrenstoff, gestreift	Wert 50	Extrapreis	Wert 20	ca. 50 Paar Portièren, gestreift	Wert 8½ 85	Extrapreis	Wert 55
ca. 125 Meter Portièrenstoff, gestreift	Wert 55	Extrapreis	Wert 35	ca. 20 Paar Portièren mit Rante	Wert 8½ 2.00	Extrapreis	Wert 1.40
ca. 250 Meter Portièrenstoff mit Rante	Wert 90	Extrapreis	Wert 65	ca. 25 Paar Portièren mit Rante	Wert 8½ 3.00	Extrapreis	Wert 2.00
ca. 120 Meter Portièrenstoff mit Rante	Wert 1.10	Extrapreis	Wert 80	ca. 100 Garnituren Portièren 2 Stäbe, 1 Sambrequin	Wert 12.50	Extrapreis	Wert 8.50

ca. 1500 Waghstuh-Reste **5** Stück

Linolettum 67 cm breit Extrapreis Wert 60 Stück
 90 cm breit Extrapreis Wert 80 Stück

Teppiche

ca. 100 Teppiche, ca. 125/150 = 7/8	Wert 5.00	Extrapreis	Wert 3.50
ca. 50 Teppiche, ca. 100/120 = 2/3	Wert 15.00	Extrapreis	Wert 11.00
ca. 65 Teppiche, ca. 100/120 = 2/3	Wert 25.00	Extrapreis	Wert 16.75
ca. 30 Teppiche, ca. 200/300 = 2/3	Wert 25.00	Extrapreis	Wert 16.75

Vorlagen

ca. 50 Vorlagen Axminster	Wert 80	Extrapreis	Wert 55
ca. 50 Vorlagen Axminster	Wert 2.00	Extrapreis	Wert 1.40
ca. 40 Vorlagen Axminster	Wert 2.50	Extrapreis	Wert 1.80
ca. 80 Vorlagen Axminster	Wert 2.75	Extrapreis	Wert 1.90

ca. 1500 Käldecken 30/50 Extrapreis Wert 2 Stück

ca. 2000 Meter Kanten Extrapreis Werte 7 9 12 17 Stück
 Wert 2, 3, 4, 6 Stück

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 26. Juni 1908.

Freisprechung. Auf ein Grundstück des Stellmachermeisters Zimmermann in Götze wurde im Jahre 1901 eine Darlehensforderung von 1500 Mark für den Korbmachermeister Stieler hypothekarisch eingetragen, das Geld aber nicht gezahlt. Hinterher ließ sich der Töpfermeister Karl Lange daseibst, geboren 1852, den Hypothekenbrief zum Durchlesen geben, um einen andern Gläubiger zu beschaffen. Statt dessen veranlaßte Lange angeblich, daß Stieler die Forderung am 1. Januar 1902 an den Landwirt Rudolf Bömlinger daseibst, geboren 1858, zederte, der an Zimmermann von früher eine Darlehensforderung von gleicher Höhe hatte. Für seine Bemühungen erhielt Lange von Bömlinger 250 Mark gezahlt. Bömlinger soll ferner unter Ausbeutung der Notlage und der Unerfahrenheit im Jahre 1899 an Zimmermann 1200 Mark, an den Mähtenbesitzer Hölemann zu Götze zweimal je 600 Mark Darlehen auf Wechsel gegen Wucherzinsen geliehen und wiederholt prolongiert haben. Das Ergebnis der umfangreichen Verhandlung genigte der Kammer nicht zur Ueberführung der Angeklagten; Lange wurde daher von der Anklage der Unterschlagung, Bömlinger von der Anklage der Fehlerei und des Wuchers freigesprochen.

Literarisches.

(Eingegangene Druckschriften. Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)
 Ein „Simplicissimus“-Flugblatt: Das Wahlergebnis. Th. Th. Heine und Ludwig Thoma haben im alten Moritatenstile die verblüffenden Resultate der Reichstagswahlen geschildert. Die ahnungsdißteren Vorzeichen in Dresden, Essen und andern Orten bilden die Einleitung. Dann wird die Wahl beschrieben, und zum Schluß kommen fürchterliche Warnungen für das deutsche Volk. Das Flugblatt ist mit prachtvollem Humor abgefaßt, in seiner Art wohl einzig dastehend; dabei überaus reichhaltig. Auf vier Seiten 96 Strophen und 25 Textillustrationen, und der Preis — 10 Pfg.
 Das „Simplicissimus“-Flugblatt ist zu beziehen durch die Buchhandlung Volksstimme und deren Kolporteurs.

Viehmarkt.

Magdeburg, 26. Juni. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb 130 Rinder, 92 Kälber, 69 Schafvieh etc., 662 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen: a) vollfleischige 35-36 Mk., b) junge fleischige und ältere ausgemästete 32-34 Mk., c) mäßig genährte junge und ältere 32-34 Mk., d) gering genährte jeden Alters 29-31 Mk. Bullen: a) vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren 30-33 Mk., b) vollfleischige jüngere 34-35 Mk., c) mäßig genährte jüngere und ältere 30-33 Mk., d) gering genährte jüngere und ältere 27-29 Mk. Färjen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färjen höchsten Schlachtwertes 30-35 Mk., b) vollfleischige Kühe bis zu 7 Jahren 30-32 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färjen 27-29 Mk., d) mäßig genährte Kühe und Färjen 24-26 Mk., e) gering genährte Kühe und Färjen 19-23 Mk. Kälber: a) feinste Mast- 40-45 Mk., b) mittlere 40-45 Mk., c) geringe Saugkälber 30-35 Mk., d) ältere, gering genährte (Fresser) 25-30 Mk., e) Schafe: a) Mastlamm 30-32 Mk., b) mäßig genährte 27-29 Mk., c) ältere Mastlamm 30-32 Mk., d) mäßig genährte 27-29 Mk., e) Schweine: a) vollfleischige 51 Mk., b) fleischige 49-50 Mk., c) gering entwickelte 48 Mk., d) Sauen und Eber 40 bis 46 Mark bei 40-50 Pfd. Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und Eber mit 20 Prozent Tara. Verkauf und Tendenz: klar. Ueberstand: 5 Rinder, 25 Schafe, 60 Schafe.

Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

Ort	24. Juni	25. Juni	26. Juni	27. Juni	28. Juni
Barndubitz	+ 0.10	+ 0.02	+ 0.02	+ 0.09	—
Brandis	+ 0.02	— 0.03	— 0.03	0.05	—
Melmitz	+ 0.38	—	— 0.44	0.06	—
Leitmeritz	— 0.44	— 0.45	— 0.45	0.01	—
Müßig	+ 0.20	— 0.23	— 0.23	0.03	—
Dresden	— 1.57	— 1.57	— 1.57	—	—
Zorgau	+ 0.22	+ 0.26	+ 0.26	0.04	—
Mittenberg	+ 1.00	+ 0.95	+ 0.95	0.05	—
Roßlau	+ 0.56	+ 0.41	+ 0.41	0.09	—
Barby	+ 0.68	+ 0.69	+ 0.69	—	—
Schönebeck	+ 0.36	+ 0.31	+ 0.31	0.05	—
Magdeburg	+ 0.80	+ 0.71	+ 0.71	0.09	—
Zangermhöhe	+ 1.21	+ 1.21	+ 1.21	—	—
Wittenberge	+ 0.82	+ 0.82	+ 0.82	—	—
Edmitz, Begei	+ 0.40	+ 0.47	+ 0.47	0.03	—
Barenburg	+ 0.47	+ 0.44	+ 0.44	0.03	—

- c) die als bauernb untauglich in Vorschlag gebrachten,
- d) die zum Landsturm bezeichneten,
- e) die zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen,
- f) die nach dem diesseitigen Aushebungsbezirk zugezogenen, bei der Musterung anderwärts zur endgültigen Entscheidung vorgeschlagenen Militärpflichtigen (Zugänge B, C, D, E),
- g) diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in diesem Jahre noch nicht zur Musterung gestellt haben (Nachgestellter),
- h) die kranken Reservisten, Wehrlente und Ersatz-Reservisten.

Die aus andern Kreisen zugezogenen Militärpflichtigen, welche hiernach zur Vorstellung kommen, haben sich sofort bei den Ortsbehörden anzumelden, sofern dies noch nicht geschehen ist.

Ueber Militärpflichtige, welche sich im Aushebungsstermine vorfinden, ohne in den Grundlisten enthalten zu sein, wird nur dann eine Entscheidung getroffen, wenn die Papiere ihre persönlichen Verhältnisse mit genügender Sicherheit erkennen lassen. Die Stellungsbegehre werden den Militärpflichtigen durch die Ortsbehörde zugestellt werden.

Wer diesen Befehlen nicht Folge leistet, oder mit schmutzigem Körper und unreiner Wäsche sich der Ober-Ersatzkommission vorstellt, hat eine Strafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft zu gewärtigen. Auch kann der, welcher nicht zur Aushebung erscheint, als unsicherer Heerespflichtiger behandelt und wenn er tauglich ist, ohne Verzug eingestell werden.

Die Losungsscheine sind mit zur Stelle zu bringen.

Die hiernach Stellungsbegehren, denen ein Stellungsbegehrl nicht zugeht, sind trotzdem verpflichtet, sich zu dem Aushebungsgehalt einzufinden.

Erkrankte haben ihr Fernbleiben durch ärztliches Attest zu entschuldigen.

Ist das Attest nicht vom Kreisarzt ausgestellt, sondern von einem Privatärzte, so muß die Unterschrift des letzteren obrigkeitlich beglaubigt werden.

Diejenigen Personen, Eltern, Geschwister usw., zu deren Gunsten Reklamationen angebracht sind, müssen am letzten Aushebungstage, also am

Mittwoch den 18. Juli cr., und zwar 8 1/2 Uhr morgens im Termin anwesend sein.

Ueber nachträglich angebrachte Reklamationen wird nur dann beschloffen, wenn die Tatsachen, welche zu ihrer Begründung geltend gemacht werden, erst nach dem diesjährigen Musterungsgehalt eingetreten sind.

Heute eröffnen wir unsere Abteilung für

Stern-Schuhwaren

in vollständig neuer Einrichtung.

Wir führen in dieser Abteilung von jetzt ab sämtliche

Herren- und Damen-Stiefel in nur drei Preislagen und zwar zu

7.50, 10.50, 13.50.

Um sich zu überzeugen, was wir in diesen Preislagen bieten, beachte man unsere Schaufenster!

Sternberg & Co., Breiteweg No. 59.

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!
 Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserate in heutiger Nummer! . . .

Das Reichstags-Wahlrecht und seine Gegner.
 Herausgegeben von Hermann Goldstein. Zu beziehen durch die **Buchhandlung Volksstimme.** Preis 15 Pfg.

Optische Industrie-Anstalt von

K. W. Stein, Rathenow

1. Verkaufsstelle:
Berlin N. Brunnenstraße 1

2. Verkaufsstelle:
Magdeburg Br. Weg 267 am Scharnhorplatz



Grösste und billigste Bezugsquelle für alle Sorten Brillen und Pincenez

Stahlbrillen . . . von 0.75 an
Nickel-Brillen und Klemmer . . . von 1.00 an
Patent-Klemmer . . . von 0.75 an
Prima Double- und Goldbrillen und Klemmer zu Konkurrenz-Preisen.

Als Fassbrillen liefern nicht besonders billig angefertigte, sondern im Gegenteil feinste Nickelbrillen mit besonders weich sitzenden ganz Damastfedern.

Prima Periskopische Kristall-Gläser pro Paar 1.00 Mk.

Vorteile meiner Periskopischen Kristallgläser sind folgende:
 Keine störenden Lichtempfindungen
 Angenehmes ruhiges Sehen
 Größte Schonung der Augen. 3302

Für Reisen, Ausflüge empfehle:
Krimstecker in größter Auswahl, rein achromatisch, feinste Optik, von 6.00 Mk. an.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel
 Photograph. Apparat „Fid“ ausgezeichnetes Objektiv 0.75
 Photograph. Apparat „Famos“ ausgezeichnetes Objektiv 1.50
 bis zu den elegantesten Ausführungen.

Kredit

Kleiderstoffe

Kredit

Abzahlung!

Wohnungs-Einrichtung

für 1 Zimmer Mk. 98,	Abzahl. wöchentl. 1 Mk.
2 195,	2
3 300,	3
3 398,	4

Sofas, Divans, Kleiderschränke, Vertikows, Kommoden, Kinderwagen
 Anzahlung 5 Mk.

Herren- und Damen-Konfektion.

Kinderwagen, Federbetten, Waren jeder Art in großer Auswahl. 27

S. Osswald

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14, I.

Kredit

Anzüge

Kredit

